

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangbezeichnung	Wirtschaftsingenieurwesen Logistik / Supply Chain Management
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Anzahl ECTS	180
Regelstudienzeit	6 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Dr. Lars Rickmann
Gutachtergruppe	Prof. Dr. Florian Heinitz, Fachhochschule Erfurt (Fachexperte) Florian Mischke, Klingele Papierwerke GmbH & Co. KG, Werne (Praxisexperte) Dr. Amir Madany, Universität zu Lübeck (Didaktik-Experte) Annkatrin Kollmus, TU Kaiserslautern (Studierendenvertreterin)
Hauptunterrichtssprache	Deutsch (Wirtschaftsingenieurwesen Logistik) Englisch (Supply Chain Management)
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit (Präsenz und Dual) <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanspruch	berufsbegleitender Studiengang dualer Studiengang Fernstudiengang weiterbildender Studiengang Intensivstudiengang keiner
Kurzprofil des Studienganges	Der interdisziplinäre Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Logistik (B.Sc.) / Supply Chain Management (B.Sc.) vermittelt den Studierenden fundierte Theorie- und Methodenkompetenzen aus den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften sowie der Informatik. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in die Planung, Realisierung, Steuerung und Kontrolle von Güter-, Informations- und Finanzflüssen. Mit Abschluss des Studiums verfügen sie über die notwendigen Fähigkeiten, Produktions-, Lager- und Transportprozesse von Industrie- und Handelsunternehmen aus betriebswirtschaftlicher und technischer Sicht optimal zu gestalten. Darüber hinaus können sie logistische Teams zielgerichtet leiten, motivieren und führen. Dadurch sind sie befähigt, unterschiedliche Fach- und Führungsaufgaben im Bereich der Logistik zu übernehmen.

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO bzw. BlnStudAkkV	Formale Kriterien	Fachlich-inhaltliche Kriterien
	<input checked="" type="checkbox"/> erfüllt <input type="checkbox"/> Nicht erfüllt	<input type="checkbox"/> erfüllt <input checked="" type="checkbox"/> Nicht erfüllt

<p>Bewertung</p>	<p>Im Studiengang besteht eine starke Ausrichtung auf die Vermittlung fachlicher Kompetenzziele. Überfachliche Kompetenzziele müssen bei einzelnen Modulen deutlicher herausgearbeitet werden, um dem CORE-Prinzip insgesamt gerecht zu werden.</p> <p>Das Zulassungsverfahren wird als gut geeignet empfunden, um qualifizierte Studierende zu gewinnen. Das individuelle Vorgehen wird dabei besonders positiv gewertet.</p> <p>Die Struktur des Curriculums samt Einsatz vielfältiger Lehrformen stellt laut Gutachtergruppe einen vielversprechenden Ansatz eines CORE-konformen Systems inklusive einer sinnvollen Verknüpfung der Studiengangsinhalte dar. Die Homogenisierung der einzelnen Modul-Teilveranstaltungen im Sinne der Gestaltung eines Gesamtmoduls muss ausgebaut werden.</p> <p>Die starke Praxisausrichtung des Studiengangs geht eng mit den Anforderungen an Absolvent: innen eines Bachelorstudiums im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens einher. Der Forschungsbezug der Lehre sollte noch weiter ausgebaut werden.</p> <p>Auf individuelle Schwierigkeiten (Nichtbestehen/ Versäumen einer Prüfung etc.) werde nach Studierendenansicht eingegangen. Die pandemiebedingte Umstellung auf virtuelle Unterrichts- und Betreuungsformen habe nach Ansicht der Studierenden gut und schnell funktioniert. Die Gutachtergruppe betrachtet Maßnahmen zur Verbesserung der Prüfungsorganisation als notwendig.</p> <p>Nach Ansicht der Gutachtergruppe entspricht die personelle und sächliche Ausstattung den Anforderungen des Studiengangs, die Praxisnähe der Lehrenden wird als großer Vorteil für die Kompetenzvermittlung eingeschätzt.</p> <p>Es wird empfohlen, Maßnahmen zu ergreifen, um den Studiengang für Frauen attraktiver zu gestalten.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Auflage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Homogenisierung der einzelnen Modul-Teilveranstaltungen im Sinne der Gestaltung eines Gesamtmoduls muss vorangetrieben werden (Modularisierung). 2. Das Vokabular der Modultabellen und Modulhandbücher muss überarbeitet werden, dabei soll der Begriff „Block“ durch „Modul“ ersetzt werden. 3. Die Module müssen von akkumulativen Klausuren bereinigt und in der Regel mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden. 4. Die Gutachter: innen betrachten Maßnahmen zur Verbesserung der Prüfungsorganisation als notwendig. Vor allem müssen die Prüfungsformen verbindlich zu Semesterbeginn festgelegt werden. Sonderregelungen müssen ausdrücklich und mit ausreichendem Vorlauf kommuniziert werden. 5. Im Modulhandbuch muss eine Trennung von Thesis und Kolloquium erfolgen, so dass ersichtlich wird, dass für die Bachelorarbeit 6-12 ECTS vergeben werden.

	<p>Auflagenerfüllung: Die Auflagen und Empfehlungen des Gutachtens werden aktuell umgesetzt. Der Nachweis der Auflagenerfüllung wird dem SRH QM-Board in Form eines Berichts bis zum 31.08.2022 eingereicht.</p>
--	---

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter*innengruppe 3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung 4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung 5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts 6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>